



Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Worms-Herrnsheim

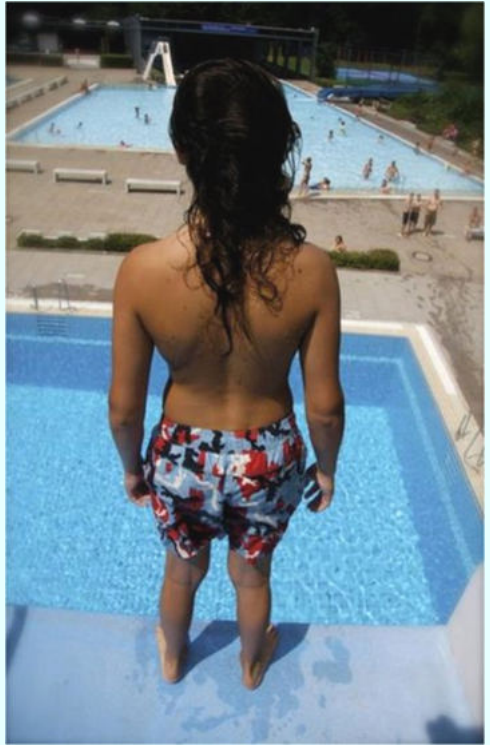


Mir aber hat **Gott** gezeigt,
dass man keinen **Menschen**
unheilig oder unrein nennen darf.

APOSTELGESCHICHTE 10,28

Monatsspruch JUNI 2025

Als Kind war ich Mitglied in einem Schwimmverein und besuchte wöchentlich mit großer Begeisterung das städtische Hallenbad zum Training. Das Schönste daran waren jeweils die letzten 15 Minuten; denn da durften wir entweder Wasserball spielen oder die Sprungbretter und -türme benutzen. Das war ein Spaß! Vom Einer- und Dreierbrett - kein Problem. Aber vom Fünfmeter-Turm - da verließ mich regelmäßig der Mut. Mehrfach war ich schon hoch geklettert, hatte mich an den Absprungrand getastet, einen angsterfüllten Blick in den Abgrund gewagt, um dann doch wieder den Rückzug anzutreten. Die meisten meiner Freunde trauten



sich von dort runter zu springen. Nur ich konnte meine Angst nicht überwinden. Mehrere Wochen lang ging das so. Ich war verzweifelt. Einer der Trainer, ich glaube, er hieß Frank, hatte mich wohl beobachtet und wollte mir helfen. Gerade war ich wieder mal auf dem Weg zur Leiter, um nach unten zu klettern, da kam Frank zu mir auf den Turm. Ich möge mich mal neben ihn auf den Absprungrand setzen – wir würden aber nicht springen. Als wir da nebeneinander sa-

Ben, sagte Frank, ich solle nicht nach unten gucken, sondern die Augen schließen. „Und jetzt“, sagte er, „erinnere dich mal an deinen letzten Sprung vom Dreier! Wie war der?“ „Ja“, antwortete ich, „der war gut. Warum?“ „Naja, ich meine: hat's weh getan oder so?“ „Nein, überhaupt nicht!“ sagte ich spontan. „Es hat riesig Spaß gemacht.“



Darauf sagte der Trainer nur noch: „Gut. Das ist mein Vorschlag: Du stehst jetzt auf, stellst dich hier an die Kante und holst dir die Erinnerung an den schönsten Sprung vom Dreier vor dein inneres Auge. Stell dir ganz genau vor, wie es sich angefühlt hat beim Absprung, aber vor allem beim Eintauchen – wie weich das Wasser war und wie glücklich du dabei warst, okay? Und wenn du willst, dann springst du auch von hier, weil du weißt, dass es genauso schön sein wird.“

Und so ging's. Zwar war das Eintauchen doch etwas härter als erwartet. Aber meine Angst war endgültig überwunden.

Fotos: pexels.com

Wo der Mut herkommt

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem

Römer 12,21

Die nebenstehende Episode ist mir wieder in Erinnerung gekommen beim Nachsinnen über das Wort aus dem Römerbrief des Paulus, das mir sehr am Herzen liegt. So faszinierend einfach dieser schöne Satz auch ist, so groß ist auch die Herausforderung, die mit seiner praktischen Anwendung verbunden sein kann. Wie denn: „überwinden“?! Es gehört ja zum Wesen dessen, was wir „böse“ nennen, dass es Macht über Menschen hat oder anstrebt. Je bösartiger, desto mächtiger, desto unüberwindlicher erscheint das Übel.

Gewalt und Krieg sind weltweit sicherlich die schlimmsten Formen des Bösen. In unserem Umfeld haben wir es eher mit anderen Übeln zu tun: Krankheit, Unfall, Drogensucht, Gleichgültigkeit, Hass.

Manche Menschen erleben auch das Betroffensein von Altersdemenz und Alzheimer als Einbruch einer bösen Macht in ihr Leben. Die Angehörigen sind oft schockiert und ratlos. Angst, Scham und Lähmung machen sich breit.

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!

Ist das jetzt ein hilfreicher Satz? „Überwinden“ kann in diesem Fall nicht „heilen“ bedeuten; denn die Krankheit ist unheilbar. Es kann nur darum gehen, den Sprung ins Ungewisse zu wagen, die Krankheit anzunehmen, den betroffenen Menschen anzunehmen mit der Krankheit. Die Angst, die Scham, die Lähmung ist das Böse, das es hier zu überwinden gilt. Aber wie?

Mein Schwimmtrainer der Kindheit hat hier einen Hinweis gegeben, der dem Paulus-Satz ein entscheidendes Detail hinzufügt. Er sagte nicht bloß: „überwinde deine Angst mit Mut!“ Sondern er zeigte mir, wie das Überwinden der Angst möglich sein kann: durch akti-

ves, vertrauensvolles Erinnern an das Gute, das in mir lebendig ist, weil ich es erlebt habe. Das kann auch im Umgang mit demenzkranken Angehörigen helfen:

Mich selbst habe ich ja erlebt – als Kind, als Säugling. Da konnte ich noch nichts, war angewiesen auf Pflege und Fürsorge. Und war doch schon ein Mensch, hatte Würde, bin geliebt worden, konnte Glück empfinden. Ich durfte so sein, wie ich eben war. Meine Angehörigen haben sich nicht geschämt, waren nicht vor Angst gelähmt, sondern haben sich mit mir und über mich gefreut.

Viel mehr braucht es nicht, als diese Erinnerung. Sie hilft, die demenzkranke Person mit anderen Augen zu sehen:

Ja, das ist ein Mensch mit einer unheilbaren Krankheit. Er braucht meine Fürsorge, meine Zuwendung. Das Nötige muss einfach getan werden. Es gibt Hilfe, die angenommen werden darf. Wir können miteinander lachen. Plötzlich merke ich: „Ups, wo ist es hin, das Böse?“

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem!

Wahrscheinlich funktioniert das auch im Umgang mit „dem Bösen“ in anderen Zusammenhängen. Das Böse will mich überwinden, indem es meine Phantasie beherrscht, mich mit Angst anfüllt und damit lähmt. Aber ich kann im inneren Raum meiner Phantasie die Angst zurückdrängen, indem ich mich möglichst genau und ausführlich an ein dazu passendes, gutes Erlebnis erinnere. Die entsprechenden Gefühle wie Freude und Lust gehören unbedingt dazu. Je größer und schöner der Raum wird, den ich der erinnerten Freude bereite, desto kleiner wird die Macht des Bösen über mich. Das gelingt nicht immer. Aber ich möchte es üben.

Ihr Pfarrer Thomas Ludwig

Liebe Freunde unseres Gemeindebriefes,

ich bin mir nicht sicher, ob wir schon Konfirmation 2025 gefeiert haben, oder es noch bevorsteht. Das Erstellen des Gemeindebriefes erfolgt immer ca. 2 Wochen vor Erscheinen. Sieben junge Menschen haben sich für diesen Weg entschieden und das gibt Anlass zu Freude. Wir wünschen ihnen alles erdenklich Gute auf ihrem Lebensweg und dass es immer Menschen gibt, die sich mit ihnen freuen und sie unterstützen, wenn es erforderlich ist.

Sommerkirche? Was bedeutet das? Wie Sie eventuell schon mitbekommen haben, sind wir aktiv dabei, uns mit einigen unserer Nachbargemeinden zu einem Nachbarschaftsraum zusammen zu schließen. (Näheres zu diesem Thema finden Sie auf Seiten 10/11) In den Sommermonaten Juli und August, findet nicht an jedem Sonntag Gottesdienst in der eigenen Gemeinde statt. Die Pfarrpersonen haben Urlaub, viele Gemeindemitglieder sind verreist. Wo, an welchem Sonntag Gottesdienst stattfindet, auch diese Info finden Sie

im Gemeindebrief und immer aktuell auf unserer Homepage, bzw. im Schaukasten. Wir sind am 03. August 2025 Gastgeber und werden uns etwas Schönes einfallen lassen, auch rund um den Gottesdienst, sodass man Lust hat zu verweilen. Also.....nehmen Sie sich etwas mehr Zeit, das gilt auch für die Gottesdienste in den anderen Nachbarschaftsgemeinden.

Zwei Wochen später, am 17. August 2025 findet nach dem Gottesdienst unsere jährliche Gemeindeversammlung statt, in der alle Neuigkeiten rund um das Thema Nachbarschaftsraum erklärt werden und natürlich auch Fragen gestellt werden können. Ua. wird auch unser gemeinsamer Name bekannt gegeben.

Anfang August haben alle Haupt- und Ehrenamtliche die Möglichkeit an einem erste Hilfe Kurs teilzunehmen. Wir werden samstags beim ASB in Leiselheim eine mehrstündige Einweisung erhalten. Auf dass wir unser Erlerntes nicht zum Einsatz bringen müssen...

Am 06. September 2025, in der Zeit von 11 Uhr bis 15 Uhr, findet in Leiselheim ein Kinder-

kirchentag statt. WIR und alle unsere Nachbarschaftsgemeinden Leiselheim, Pfifflicheim, Hochheim und Pfeddersheim laden alle Kinder im Alter von 5 bis 12 dazu recht herzlich ein. Ein buntes Programm wird gerade erarbeitet. Näheres erfahren Sie auf Seite 15. Um Anmeldung wird gebeten.

Nächstes Jahr soll, ebenfalls im Nachbarschaftsraum, eine neue Gruppe entstehen. Wir haben vitale Menschen im „Jungseniorenalter“ im Blick, für die es derzeit keine Gruppe gibt. Unternehmungen, Wanderungen, Museumsbesuche und anderes sollen im Mittelpunkt stehen. Sollten Sie Lust am Mitgestalten und Organisieren dieser Gemeinschaft haben, würden wir uns sehr freuen. Rückmeldungen im Gemeindebüro oder bei allen Aktiven unserer Gemeinde. Rückblickend möchte ich Ihnen von unserer Klausurtagung in Arnoldshain (Feldberg im Taunus) berichten.

Alle KV-Kollegen waren mit von der Partie!!! Daran können Sie erkennen, wie wichtig es allen ist, gemeinsam vorzudenken, in angenehmer, vertrauter Gemeinschaft unterwegs zu sein. Unser Thema war, wie könnte es anders sein, das Gestalten des Nachbarschaftsraums und alles, was um dieses Thema kreist. Die jährlichen Klausurfahrten finden seit 20 Jahren statt, gleich zu Beginn im Jahr 2004 sind wir mit dem neuen Pfarrer Ludwig in den Odenwald gefahren und seit dieser Zeit machen wir das. Einmalig war in diesem Jahr ein Ausflug aller auf den Feldberg. Dort entstand dieses schöne Bild.

Foto: Beck

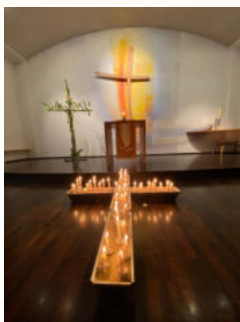




Die Ostergottesdienste fanden in bewährter Weise statt. Leider war der Tischabendmahlgottesdienst nicht so gut besucht, dennoch

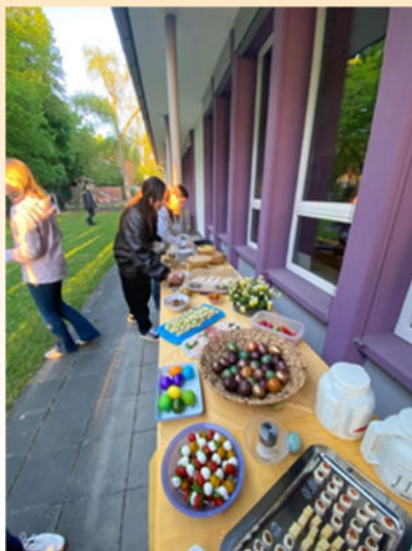
bildeten wir eine schöne Gemeinschaft. Am Ostermorgen hat der Wecker früh geklingelt!!! Um

5.30 Uhr haben wir uns auf der Wiese rund ums Osterfeuer getroffen. Ca. 60 Personen waren gekommen. Ein besonderer Moment im Jahr, danach in die dunkle Kirche einzuziehen.



Im Anschluss an den Gottesdienst hatten wir ein „petit déjeuner“ vorbereitet und konnten trotz der frühen Zeit im Garten frühstücken. Das war wie immer herrlich.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Frühling und Frühsommer.



Alle Fotos Beck



Bis zur nächsten Ausgabe grüße ich Sie herzlichst

Ihre Ulrike Beck



Evangelische Kirche
in Hessen und Nassau

April 2025

DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT

Alles, was Sie in diesen bewegten Zeiten für unsere Kirche tun, ist nicht selbstverständlich. Inmitten tiefgreifender Veränderungen halten Sie mit Ihrer Zugehörigkeit und Ihrem Einsatz unsere Kirche lebendig – in den Gemeinden, in den Gremien, in der Arbeit mit Menschen. Und in jedem Gespräch, das Sie mit Menschen über Glauben und Kirche führen. Dafür sagen wir von Herzen: Danke.

Veränderung ist oft anstrengend, manchmal auch schmerzhaft – und doch trägt sie auch die Chance in sich, Neues zu entdecken und gemeinsam weiterzugehen. Der Reformprozess ekhn2030 fordert viel von uns allen: von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Teams und Einzelnen, von Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen.

Ein Vers aus Jesaja 40,31 begleitet uns dabei: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Diese Worte geben Hoffnung und Zuversicht. Sie erinnern daran, dass wir nicht allein unterwegs sind. Dass wir getragen sind – gerade wenn der Weg steinig ist.



Prof. Dr. Christiane Tietz



Ulrike Scherf

Fotos: © Peter Bongard / EKHN

Einige Gedanken dazu teilen wir im begleitenden Video – vielleicht finden Sie einen Moment zum Anschauen. Sie finden es über den QR-Code oder den Link auf unserer Website:



<https://www.youtube.com/shorts/LQpJBLt-0e0>

Wir wünschen Ihnen Momente, die guttun, stärken und Hoffnung schenken.

Ihre

Prof. Dr. Christiane Tietz
Kirchenpräsidentin

Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin



Liebe Gemeindemitglieder,

so langsam kommen wir auf die Zielgerade und können mit der gemeinsamen Arbeit im Nachbarschaftsraum richtig loslegen, Kräfte bündeln und uns gegenseitig unterstützen. Gemeinsame Veranstaltungen werden bereits organisiert – Konfirmandentreffen, Kindergottesdienst und siehe Sommerkirche 2025 (Seite 15 vom Gemeindebrief).

Seit 2022 trifft sich die Steuerungsgruppe (zwei Delegierte aus den Kirchenvorständen vom Nachbarschaftsraum Hochheim, Herrnsheim, Pfiffiligheim, Leiselheim und Pfeddersheim mit Pfarrer und Gemeindepädagoge) regelmäßig, um gemeinsam die Ziele der EKHN 2030 (Prozess zur Kirchenentwicklung) umzusetzen. Dabei ist eine Aufgabe, eine gemeinsame **Rechtsform** zu erarbeiten und die **Gebäudestruktur** festzulegen, sowie ein **gemeinsames Gemeindebüro** einzurichten. Letzteres ist von der Gebäudestruktur abhängig. Begleitet wird der Nachbarschaftsraum von einem **Verkündigungsteam**, in unserem Fall bestehend aus den Pfarrerinnen, den Pfarrern und dem Gemeindepädagogen.

Die Satzung für die Rechtsform „Gesamtkirchengemeinde“ wurde in einer gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung der Gemeinden Hochheim, Herrnsheim, Pfiffiligheim, Leiselheim und Pfeddersheim im März 2025 vorgestellt. Nachdem der Name festgelegt wurde, konnten die Kirchenvorstände im April über die Satzung abstimmen und genehmigen. Nun liegt die Satzung bei der kirchenrechtlichen Aufsicht zur Genehmigung vor.

Bestimmt fragen Sie sich, welche Rechtsformen standen uns zur Verfügung? Die Steuerungsgruppe konnte aus drei Rechtsformen wählen:

Gemeindezusammenschluss: Die Gemeinden aus dem Nachbarschaftsraum bilden eine neue Kirchengemeinde. Die Einzelvermögen und Gebäude werden in dieser neuen Gemeinde zusammengeführt. – Diese Rechtsform hat die Innenstadtgemeinden Worms gewählt.

Gesamtkirchengemeinde: In dieser Form bleiben die Ortsgemeinden rechtlich selbständig. Die Gebäude bleiben im Eigentum der

Ortskirchengemeinden. Es wird ein Gesamtkirchenvorstand gewählt, der die Vermögens- und Gebäudeverwaltung übernimmt. Verschiedene Ausschüsse unterstützen den Gesamtkirchenvorstand in der Arbeit.

Arbeitsgemeinschaft: Bei dieser Rechtsform bleiben die Ortskirchengemeinden rechtlich selbstständig mit eigenem Kirchenvorstand. Ein geschäftsführender Ausschuss wird gewählt, der über Personal, Gebäude und Verwaltung entscheidet.

Da die Gemeinden aus unserem Nachbarschaftsraum örtlich getrennt sind, kam ein Zusammenschluss nicht in Frage. Bei der Arbeitsgemeinschaft wäre der Verwaltungsaufwand sehr hoch, sodass die Entscheidung nach langer Überlegung und Diskussion auf die Rechtsform „Gesamtkirchengemeinde“ fiel.

Ab 01.01.2026 würden wir uns wünschen, dass die Satzung in Kraft tritt und wir alle im Kirchenvorstand mit der gemeinsamen Arbeit loslegen können.

Die Gebäudestruktur wurde noch nicht festgelegt. Vielleicht kann im nächsten Gemeindebrief darüber berichtet werden.

Ihre Anke Hugo



???

???

???

Liebe Mitchristen,

geht es Ihnen auch so? Gefühlt war gerade noch Weihnachten, nahtlos ging es in die Fastnachtszeit über, nun ist sogar schon Ostern vorbei und der Sommer steht vor der Tür. Auch wenn Ostern schon etwas zurückliegt, will ich dieses Thema dennoch für meinen heutigen Beitrag verwenden.

Viele verbinden Ostern mit den Stichworten „Feiertage, Osterhase, Ostereiersuche, Familie und Geschenke“. Man hat das Gefühl, dass das eigentlich Bedeutsame, der Tod von Jesus Christus, der für uns am Kreuz gestorben ist, immer mehr in den Hintergrund tritt. Heute möchte ich einmal davon erzählen, was sich rund um Ostern in unserer Kirche bzw. dem Gottesdienst verändert.

Fangen wir mit dem Begriff **Passionszeit** an. Die siebenwöchige Passionszeit beginnend mit Aschermittwoch erinnert uns Christen an die Leidensgeschichte Jesu, die Verurteilung, den Verrat und die Kreuzigung. Viele verzichten in dieser Zeit auf bestimmte Dinge, wie z.B. Fleisch, Süßigkeiten oder Alkohol. Im Gottesdienst entfällt generell der Lobgesang „Halleluja“, die Osterkerze brennt zum letzten Mal und wird vom Pfarrer gelöscht.

Auch in diesem Jahr haben wir am **Gründonnerstag** zum Tischabendmahl eingeladen. In besonderer Atmosphäre wird des „letzten Abendmahls“ an einer langen Tafel gedacht. Dabei gelingt es Pfarrer Thomas Ludwig regelmäßig, uns mit seiner Andacht auf den bevorstehenden Karfreitag einzustimmen. Gemeinsam wird gesungen,

???

???

???

eine Lesung vorgetragen sowie „Brot und Wein“ unter den Anwesenden weitergereicht - für mich immer ein ganz besonderer Abend.

Karfreitag - der Tag, an dem sich Jesus Christus am Kreuz für uns alle hingegeben hat.

Wenn wir an Karfreitag in die Kirche kommen, fällt als Erstes auf, dass der Altar komplett leer ist, sogar das Parament fehlt. Keine Glocken erklingen, um den Beginn des Gottesdienstes anzukündigen. Ein großes Kreuz, gebaut aus dem Stamm unseres Weihnachtsbaumes, ist aufgestellt. Darüber wird im Laufe des Gottesdienstes ein schwarzes Tuch gehängt. Die Stimmung während des Gottesdienstes und auch die Lieder sind dem Geschehen entsprechend gehalten.

Ostersonntag - Die Auferstehung! Welch eine Freude! Es darf wieder gejubelt werden, Halleluja!

Unser Gottesdienst an Ostersonntag mit der Osternachtliturgie beginnt, wenn es noch dunkel ist, in diesem Jahr war es 5:30 Uhr. Die Gottesdienstbesucher versammeln sich andächtig im Garten um das Osterfeuer, von dort aus ziehen sie in die noch dunkle Kirche ein, langsam beginnt die Dämmerung. Am Boden, vor dem Altar, sind mit Sand gefüllte Schalen zu einem Kreuz arrangiert. Die vorher erhaltenen Kerzen werden nun darin gesammelt, schön anzusehen dieses Lichtermeer. Am Altar hängt wieder bis zum 6. Sonntag nach Ostern ein weißes Parament, Die Glocken dürfen wieder erklingen, die Osterkerze brennt wieder. Das Kreuz, das an Karfreitag noch mit einem schwarzen Tuch umschlungen war, wird während des Gottesdienstes mit Blumen geschmückt, bunt und fröhlich sieht es

???

???

???

nun aus. Wer im Anschluss an den Gottesdienst Lust und Zeit hat, kann sich bei einem gemeinsamen Frühstück stärken. Vielfältig war auch in diesem Jahr wieder der Tisch mit allerlei Köstlichkeiten gedeckt. Vielen Dank an alle, die etwas beigesteuert haben.

Freude über die Auferstehung erfüllt auch den **Ostermontag**, in diesem Jahr musikalisch untermalt vom Posaunenchor. Der Kirchenchor wirkte stattdessen am Karfreitag mit. Die musikalische Gestaltung kann sich jedes Jahr aufs Neue ändern.

Das war ein Rückblick auf Ostern, nun schauen wir in die Zukunft. Der Sommer liegt vor uns, genießen Sie die Sonnenstrahlen und nehmen Sie sich Zeit für schöne Momente. I

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Ulrike Schaffner

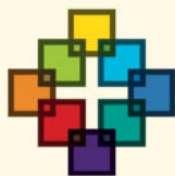


Foto oben: Hugo



Foto rechts: Beck

DIE EV. KIRCHENGEMEINDEN HERRNSHEIM, HOCHHEIM,
LEISELHEIM, PFEDDERSHEIM UND PFIFFLIGHEIM LADEN EIN ZUR



SOMMER KIRCHE



IM NACHBARSCHAFTSRAUM "IN DEN WEINBERGEN WORMS"

13. JULI HOCHHEIM
20. JULI PFEDDERSHEIM
3. AUGUST HERRNSHEIM
10 UHR

IN DEN ANDEREN GEMEINDEN DES NACHBARSCHAFTSRAUMS FINDET
AN DIESEN SONNTAGEN KEIN EIGENER GOTTESDIENST STATT.

WEITERE INFOS GIBT ES VOR DEN GOTTESDIENSTEN IN DEN
SCHAUKÄSTEN ALLER GEMEINDEN.



Die Diakonie und Nächstenliebe

„Was du tust macht einen Unterschied. Und du entscheidest welchen Unterschied du tust!“ - diese Postkarte überreichte mir mein Chef vor einigen Wochen, kurz bevor ich meine Stelle als Fundraiserin in der Regionalen Diakonie Rheinhessen zum Beginn dieses Jahres antrat.

Nun steht sie in meinem Büro auf meinem Schreibtisch und erinnert mich täglich daran, wie wir das Leben unserer Mitmenschen durch unser Tun berühren. Ob wir wollen oder nicht. Jeden Tag. Alleine dadurch, dass wir da sind und anderen Menschen begegnen!

Doch was hat allein unser Sein und Tun mit Nächstenliebe zu tun?

Ob daraus wirklich Nächstenliebe wird, das haben wir oft selbst in der Hand: Meist kostet es nicht viel, ein Lächeln vielleicht, ein freundliches Zuvorkommen, ein sich Erkundigen. Wenn wir uns *das* bewusstmachen, dann verändern wir die Beziehungen zu den Menschen in unserem Umfeld. Und: indem wir Anderen den Tag schöner machen, vergrößert sich unser eigenes Glück.

Kleine Gesten machen das Leben schöner, sie können die Welt bedeuten für uns und unsere Mitmenschen. **Aber oft reichen sie leider nicht. Dann braucht es etwas mehr.** Bei der Diakonie arbeiten Menschen, die sich auskennen damit, wie man den bedrückenden Seiten unserer Gesellschaft entgegentreten kann, die professionell und mit Herz anpacken, wo die Not bei unseren Mitmenschen am größten ist, die Wege aufzeigen, hinaus aus oft großem Leid und dabei unterstützen, eine neue Richtung im Leben einzuschlagen. In ganz Rheinhessen unterstützen und beraten meine Kolleginnen und Kollegen Menschen in schwierigen Lebenslagen. Menschen, die benachteiligt sind und Hilfe benötigen.

Wir freuen uns, wenn Sie diese Arbeit finanziell und ideell unterstützen. Hierfür bin ich seit Januar Ihre Ansprechpartnerin bei der Regionalen Diakonie Rheinhessen. Gutes für andere tun im kirchlichen und diakonischen Raum war und ist mir ein Herzensanliegen. **Mit meiner Arbeit darf ich Ihnen helfen, Gutes zu tun. Sprechen Sie mich gerne an.**

Durch Ihre Unterstützung können auch Sie einen Unterschied und das Leben vieler Menschen besser machen sowie Nächstenliebe leben.

Übrigens: wenn Sie eine unserer Postkarten gerne an Ihren Badezimmerspiegel heften, oder sie einem lieben Menschen schicken möchten, sende ich Sie Ihnen gerne zu.

Bleiben Sie Ihren Mitmenschen und der Diakonie Rheinhessen gewogen!

Eine Zeit der lebendigen Nächstenliebe wünsche ich Ihnen und allen Menschen, die unsere gemeinsame Hilfe brauchen.



Wenn Sie die wertvolle Arbeit der Diakonie Rheinhessen unterstützen möchten, nutzen Sie gerne den QR-Code für Ihre Überweisung oder überweisen Sie Ihre Spende an unser **neues Spendenkonto:**

Evangelische Bank eG
IBAN DE76 5206 0410 0305 0302
69

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Wir sind vom Finanzamt Frankfurt/Main als gemeinnützige Einrichtung nach §§ 51ff AO anerkannt.



Den QR Code zum Spendenkonto können Sie über Ihre Banking-App öffnen.

Christina Müller-Stein
Fundraising und Demokratiearbeit
Regionale Diakonie Rheinhessen
Seminariumsgasse 4 - 6, 67547
Worms



1. Juni, 10:00 Uhr,



Lilli Baltz
Sophie Ermisch
Loreen Luft
Kevin Joel Monteiro
Ansgar Schiedhelm
Fabrice Schneider
Jonas Sebastian Schwan



Wir trauern um Peter Baldauf

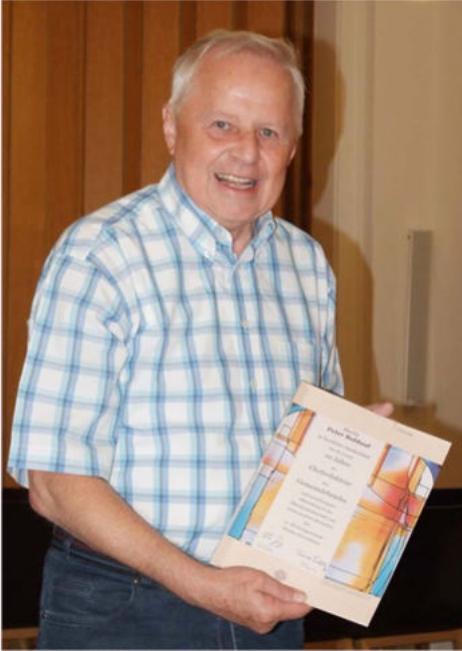


Foto Beck

Im Februar 2025
ist Peter Baldauf leider verstorben.

Wir erinnern uns an Peter Baldauf
in herzlicher Anteilnahme mit sei-
ner um ihn trauernden Familie.

Peter hat über 15 Jahre der evan-
gelischen Kirchengemeinde als
Chefredakteur des Gemeindebriefs
und zuverlässiger Mitarbeiter der
Öffentlichkeitsarbeit gedient. Er

hat auch die Homepage in
„Echtzeit“ gepflegt. Kaum waren
etwa Veranstaltungen der Gemein-
de zu Ende, konnte man schon
Text und Fotos darüber im Netz
finden Dabei hat er auch immer
überall Hand angelegt, wo Hilfe
nötig war. Im Seniorenkreis hat
Peter Baldauf über viele Jahre
beim Aufbau geholfen und die ver-
schiedenen Aktivitäten mit Fotos
dokumentiert.

Auch im Gemeindebüro hat er im-
mer wieder ausgeholfen und Ver-
tretungen übernommen.

Wir denken in Dankbarkeit an die
gemeinsame Zeit mit ihm und ver-
missen ihn in unserer Mitte.

Für den Kirchenvorstand
Anke Hugo

Die Urkunde der Evangelischen
Kirche in Hessen und Nassau
(EKHN) für besonderes ehrenamt-
liches Engagement wurde Peter
Baldauf im September 2013 über-
reicht.



TAUFEN

Getauft wurde ein Kind.



BEERDIGUNGEN

Wir gedenken unserer sechs Verstorbenen.



Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum **heutigen Tage** und stehe
nun hier und bin **sein Zeuge**.

APOSTELGESCHICHTE 26,22

Monatsspruch AUGUST 2025



Allen unseren Gemeindegliedern, die in den
Monaten Juni, Juli und August ihren Ge-
burtstag begehen, gratulieren wir ganz herz-
lich und wünschen ein gesegnetes Lebensjahr.



Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend
eure **Bitten** mit **Dank** vor Gott!

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatsspruch JULI 2025

Foto: Hilbricht



Juni 2025

01. Juni Exaudi	10:00 Uhr— Konfirmation Posaunenchor	Thomas Ludwig, Pfr.
08. Juni Pfngstsonntag	10:00 Uhr 300jährigen Jubiläum der Dreifaltigkeitskirche	Christiane Tietz, Kirchenpräsidentin
09. Juni Pfingstmonntag	10:00 Uhr— Taufe Begrüßung der neuen Konfirmanden Kirchenplausch	Thomas Ludwig, Pfr.
15. Juni Trinitatis	10:00 Uhr	Ute Bayer-Petry
22. Juni 1. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr— Abendmahl Posaunenchor	Thomas Ludwig, Pfr.
29. Juni 2. Sonntag n. Trinitatis	19:00 Uhr—Aufführung Projekt-Chor	Thomas Ludwig, Pfr.

Juli 2025

06. Juli 3. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr	Ute Bayer-Petry
13. Juli 4. Sonntag n. Trinitatis	10:15 Uhr—Sommerkirche in Hochheim	Yvonne Siegel- Körper, Pfrn. und Team
20. Juli 5. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr— Sommerkirche in Pfeddersheim	Almut Kunzmann, Pfrn. und Team
27. Juli 6. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr	Bruno Kruljac

August 2025

3. August 7. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr— Sommerkirche in Herrnsheim	Thomas Ludwig, Pfr. und Team
---------------------------------------	--	------------------------------

10. August 8. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr— Abendmahl	Thomas Ludwig, Pfr.
--	-----------------------------	---------------------

17. August 9. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr Gemeindeversammlung	Thomas Ludwig, Pfr.
--	---	---------------------

24. August 10. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr	Ute Bayer-Petry
---	-----------	-----------------

31. August 11. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr— Taufe	Thomas Ludwig, Pfr.
---	-------------------------	---------------------

September 2025

7. September 12. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr— Abendmahl	Thomas Ludwig, Pfr.
---	-----------------------------	---------------------

14. September 13. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr— Taufe	Thomas Ludwig, Pfr.
--	-------------------------	---------------------

21. September 14. Sonntag n. Trinitatis	10:00 Uhr	Ute Bayer-Petry
--	-----------	-----------------

**Diese Angaben entsprechen einer vorläufigen Planung.
Bitte nutzen Sie unsere Homepage, den Schaukasten und
Pressemitteilungen für aktuelle Informationen.**



TouchLife® Massage

Bewusstheit für Körper und Geist.

TouchLife® ist eine achtsamkeitsbasierte Massage-Methode. Ablauf und Massagetechniken werden individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

- zur Tiefentspannung und Revitalisierung
- bei Schmerzen und Verspannungen
- bei emotionalen Stresszuständen
- während der Schwangerschaft



Doris Vantanakul
Obere Jakobstr. 15, Worms
doris.vanta@t-online.de
Tel.: 0176 43454570

vb-alzey-worms.de

**Sparen.
Helfen.
Gewinnen.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Monatlich 100.000 Euro oder Traumautos:
Für nur 5 Euro im Monat können auch Sie gewinnen! Sparen Sie pro Los und Monat 4 Euro, 1 Euro ist der Spieleinsatz. Jedes Los unterstützt gemeinnützige Projekte vor Ort und nimmt an allen Verlosungen teil. Werden auch Sie zum Gewinnspare!

100 Jahre

Volksbank Alzey-Worms eG
mit Hausfilialen in Alzey, Worms, Mainz



Änderungs- u. Dekoschneiderei
Inh.: Martina Diehl · 67550 Worms/Herrnsheim
Herrnsheimer Hauptstr. 22a · Tel.: 0 62 41 / 5 78 22
- nach Vereinbarung -

Siviti
TIMBAVATI PLAINS

www.siviti.com



**Kümmern Sie sich um die schönen Dinge
und überlassen Sie uns Ihre Hausaufgabe!**


Denn wir wissen Ihr Lebenswerk zu schätzen.

Wer seine Immobilie verkaufen möchte, ist bei Engel & Völkers an der besten Adresse und kann sich entspannt zurücklehnen. Nicht nur, weil unsere Experten Ihr Objekt richtig einzuschätzen wissen, sondern auch, weil unser Netzwerk uns den Zugang zu einem großen, solventen Kundenkreis sowohl direkt vor Ort als auch über die Grenzen hinaus, ermöglicht. Wir beraten und begleiten Sie von der fundierten Marktpreiseinschätzung bis zum erfolgreichen Vertragsabschluss. Kontaktieren Sie uns gerne jederzeit für eine kostenlose und unverbindliche Bewertung Ihrer Immobilie.

ENGEL & VÖLKERS

IMMOBILIENBÜRO WORMS · RATHENAUSRASSE 14B · 06241 - 50 39 267

*experience the African sky
life never before*

ANNO  1754

ROGGE CLOOF

PRIVATE NATURE RESERVE

ACCOMMODATION
RESTAURANT

STARGAZING
SELF CATERING

WINE TASTING
FUNCTION VENUE

NATURE DRIVES
HIKING

CYCLING TRAILS
FOSSIL HUNTING

VOLCANO VISITS
FORT VISITS



Grafik: Gray

Neues vom Kirchenchor

„Wie schön blüht uns der Maien aus lauter Gottes Güt“.....wem geht beim Lesen dieser Textzeile nicht die wunderschön leichte, beschwingte Melodie durch den Kopf?? Und auch wir haben unsere erste Probe nach den Osterferien damit begonnen, um uns, passend zur wunderschön aufgeblühten Natur um uns herum, auf die kommenden Aufgaben einzustimmen.

Ab Ende Mai fahren wir gleichsam „zweigleisig“ – dienstags widmen wir uns einigen „Ohrwürmern“ aus bekannten Musicals, donnerstags bereiten wir uns auf die kommenden musikalisch ausgestalteten Gottesdienste vor, jeweils zwischen 19:30 und 21:00 Uhr.

Der nächste dieser Art ist der Vorabendgottesdienst der Konfirmation am 31.05., in dem der Chor wie jedes Jahr singen wird, schwungvolle Lieder aus dem Chorbuch zum EG+.

Der Projektchor gestaltet dann den Abendgottesdienst am 29.06. um 1900 Uhr mit - wir sind gespannt, welche der Musical-Songs es in die „Endauswahl“ schaffen werden.....

Die Sommerpause wird in diesem Jahr unterbrochen durch den Gottesdienst der Gemeinden aus dem Nachbarschaftsraum, der am 03.08. im Paulussaal gefeiert wird. Auch in diesem wird der Kirchenchor mitwirken, um den Gottesdienst festlich mitzugestalten.

Das im weiteren Vorfeld angedachte Chorwochenende im September wird aus terminlichen Gründen erstmal nicht stattfinden, wir behalten die Idee aber im Kopf um sie zu einem späteren Zeitpunkt in die Tat umzusetzen.

Jetzt bleibt mir nur noch, allen eine schöne Sommerzeit zu wünschen – und auch hierzu passt wieder ein „Evergreen“, der den meisten sofort in den Sinn kommt, wenn die Rede von „Sommerzeit“ ist.....: „Geh aus mein Herz und suche Freud.....“

Herzliche musikalische Grüße
Dorlis Panzer

Neues vom Posaunenchor



Beim Durchschauen der Noten im Posaunenchorschrank im Hochheimer Gemeindesaal entdeckte ich zufällig das gelbe Bläserheft: "Alte Spielmusik", das schon seit Jahrzehnten ein Dornröschenschlaf im Spind führt.

Zu meiner Zeit als Jungbläser haben wir sehr ausgiebig aus diesem Heft musiziert, und ich erinnere mich an die ein oder andere technische Hürde, die es für mich zu überwinden galt. Das Heft, Erstausgabe von 1963, beinhaltet schöne Intradn und Tänze, wie zum Beispiel die Pavane und Galliarde. Musik, mit der ein Teil unseres Chores groß geworden ist. Dies war die Literatur, die uns in den 70er Jahren zur Verfügung stand.

Doch das Angebot an Noten für Bläser hat sich enorm weiterentwickelt und wir haben mittlerweile ein reichhaltiges Sortiment, aus dem wir uns gerne bedienen. Es liegt natürlich nahe, dass jeder von uns im Laufe der Zeit Lieblingsstücke für sich gefunden hat. Lieblingsstücke ist deshalb das Thema unseres Konzertes, zu dem wir sehr herzlich einladen. Am 27. Juni spielen wir ab 19:30 Uhr in der Bergkirche Hochheim ein sehr persönliches Programm, das sich aus den Lieblingsstücken unserer Mitglieder zusammensetzt. Es erwartet Sie eine bunte Mischung aus verschiedenen Stilrichtungen, von Barock bis Unterhaltungsmusik. Natürlich darf auch ein kleines Stück aus dem oben erwähnten "gelben Heft" nicht fehlen.

Über Pfingsten fährt der Posaunenchor wieder in den Starenkasten auf seine Bläserfreizeit, um sich dort - unter anderem - auf das Konzert vorzubereiten. Doch zuvor sind wir noch an der Konfirmationen in Hochheim und Herrnsheim zu hören.

Es grüßt herzlich
Ihr Thomas Busch

Neues vom Seniorenkreis

Alle Termine sind um 15:00 Uhr
im Purpursaal der evangelischen
Kirche Worms-Herrnsheim.



- 05. Juni 2025** Spazieren durch den Herrnsheimer Schlosspark—
Treffen im Schlosspark um 15:00 Uhr anschlie-
ßend Kaffee im Schlosspark
- 03. Juli 2025** Grillnachmittag
- August 2025** Sommerferien—keine Veranstaltung

**Alle Seniorinnen und Senioren (ab 70 Jahre) sind herzlich eingeladen.
Auch Gäste sind willkommen!**

Um Anmeldung im Gemeindebüro 06241-592518 wird gebeten.

Herzliche Einladung zur Stuhlgymnastik

**Mit Frau Marina Rosmanith (Seniorenübungsleiterin) bieten
wir Stuhlgymnastik im Paulussaal der ev. Kirchengemeinde
Herrnsheim an folgenden Terminen an:**

03. Juni 2025

1. Juli 2025

15. Juli 2025

Sommerpause

26. August 2025.

09. September 2025

23. September 2025

Wir bitten um einen Beitrag
von 3,—€ je Stunde.
Danke.

Dienstags

15:30 Uhr bis 16:15 Uhr



Grafik Pepper

Neues vom Gesprächskreis

Nun tagen wir schon ein halbes Jahr in diesen schönen Räumen des Gemeindehauses und fühlen uns hier sehr wohl.

Alle 14 Tage mittwochs ab 18:30 Uhr treffen wir uns in lockerer Runde, um über verschiedene Themen zu diskutieren. Ideen, Erklärungen und Sichtweisen werden ausgetauscht.

Die Themen werden vorher gemeinsam in unserer kleinen Gruppe gesammelt und sind terminlich für die nächsten Monate wie folgt festgelegt.

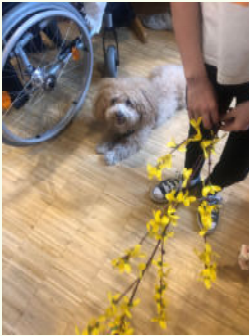
- 11.06.2025 - Angst
- 25.06.2025 - Das Siegel der erreichten Freiheit: Sich nicht mehr vor sich selbst schämen. (Zitat von Friedrich Nietzsche)
- 09.07.2025 - Sind Vorsorgeuntersuchungen sinnvoll?
- 23.07.2025 - Bedeutung und Anwendung von WOKE
- 06.08.2025 - Wissen kann man mitteilen, Weisheit aber nicht. Man kann sie finden, man kann sie leben, man kann von ihr getragen werden, man kann mit ihr Wunder tun, aber sagen und lehren kann man sie nicht. (Zitat von Hermann Hesse)
- 20.08.2025 - Es gehört Mut dazu, sich so zeigen zu wollen, wie man in Wahrheit ist. (Zitat von Søren Kierkegaard) Gehört wirklich Mut dazu? Was hindert uns daran?

Ihre Petra Menze

Neues vom Kinderchor

Kinderchor verzaubert Senioren

Kurz vor Ostern haben unsere kleinen Chormitglieder den Einwohnern im Burkhardthaus mit ihrem Lied „Friedling“ eine kleine Freude gemacht.



Die Kinder haben zuerst ihr Lied vorgetragen und dann wurden gemeinsam Volkslieder gesungen.

Fotos: Fran Apprich

Die Kluft zwischen Jung und Alt wird leider immer größer. Zusammen können wir aber gemeinsam Freude verbreiten und voneinander lernen.

Es grüßt Ihre Fran



Grafik Pepper



Neues vom KiGo-Club

KiGo-Club mit Pauli dem Paradiesvogel, Pfarrer Thomas Ludwig und sein Team lädt zum **Kinderkirchentag** ein:

am
06. September 2025
in Leiselheim
11– 15 Uhr



Kinderkirchentag



im Nachbarschaftsraum

Herrnsheim, Hochheim, Leiselheim,
Pfeddersheim, Pfiffligheim

Geheimzeichen FISCH

6. SEPTEMBER 2025

FÜR ALLE
VON 5-12
JAHRE

11-15 UHR

LEISELHEIM



RUND UM KIRCHE UND GEMEINDEHAUS

ANMELDUNG

per Mail:

Claudia.Born@ekhn.de

per Telefon:

(06241) 592518

Bei der Anmeldung bitte angeben:

Vor- und Nachname, Adresse, Geburtsjahr,
Telefonnummer und Mailadresse

KOSTENBEITRAG FÜR
MITTAGESSEN UND
BASTELMATERIAL NACH
SELBSTEINSCHÄTZUNG

ANMELDUNG BIS 27.8.25 WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Neues aus dem Spatzennest



Termine:

- Abschiedsgottesdienst mit Sommerfest am: 27.06.2025 ab 15 Uhr
- Wir machen Ferien von 07.07. bis 25.07.2025.

Mit den nachstehenden Fotos möchten wir Sie ein wenig teilnehmen lassen, am Alltag und an ein paar Besonderheiten in den letzten Monaten.



Osternester basteln und Kresse säen, damit das Osternest „ganz“ aufgeessen werden kann!

Großes Ei für die Ausstellung in der Kaiser Passage. Wir hatten dazu, mit den Kindern, das Thema: Kinderschutz für uns ausgedacht, erarbeitet und gestaltet !



Nach dem Künstler Kandinsky, malen Kinder und stehen dem Original in „nichts“ nach!

Auch in den Farbenwochen werden die Kinder mit verschiedensten Materialien kreativ.



Farblich passende Spiele, Speisen u.a. trugen zu einem heiden Spaß bei.



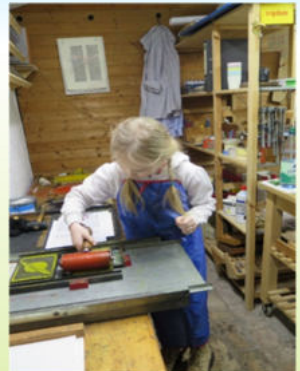
„Max Schrubbel“ begleitete die Kinder beim Zahnprojekt.

Wobei auch Gesundheit u. Ernährung thematisiert wurden.



Einige fleißige Kinder und Eltern, waren am Helfertag im Haus und Garten sehr engagiert.

Schukis besuchen die Gutenberg-Werkstatt bei Herrn Schmitt in Worms!



Diesen tollen Spieletisch hat Frau Kühner in ihrem Abschlussprojekt für die Prüfung zur Erzieherin mit einer Kleingruppe gebaut. Schade dass ich Ihnen nicht alle Arbeitseinheiten und den Besuch des Fachlehrers dazu vorstellen kann. Nur so viel: Dieses Projekt war hervorragend bewertet worden.

Es grüßen Nicole Vissers, Jessica Kühner und Cornelia Dudda



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen Griechisch, Lateinisch, Aramäisch oder Hebräisch. Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Es ist kein normaler Sturm. Da passiert etwas Sonderbares!



Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft sprechen wir zu den Menschen unter dem Balkon. Wir erzählen ihnen von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Gott hat ein Wunder getan! Alle hören die Frohe Botschaft und fühlen sich miteinander verbunden.

Erdbeerspieße

Wasche und zupfe etwa 500 Gramm Erdbeeren. Lege einige große Früchte zur Seite und zermatsche die anderen zu Mus. Verrühre 250 Gramm Quark, einen

halben Becher Schlag-
sahne und 1 Päckchen
Vanillezucker mit
dem Mus. Stecke
die Erdbeeren auf
Spieße und tunke
sie in den leckeren
Quark!



Lies nach: Apostelgeschichte 2

Gott ist dein Licht

Wenn du an einem Tauftag eine Kerze anzündest, dann kannst du spüren: Gott ist dein Licht, egal wie düster das Leben manchmal ist.

Bastle deine eigene Taufkerze mit bunten Wachsplatten. Die Bilder haben eine Bedeutung: Regenbogen, Fisch, Baum, Kreuz. Finde gemeinsam mit deinen Eltern und Taufpaten heraus, was sie bedeuten!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Friseurteam
WINTER

Petra Winter
Hirschgasse 2
Worms-Hermsheim
Telefon 06241-58981
www.friseurteam-winter.de

MONTAGE- UND HAUSMEISTER-SERVICE

- Kleinreparaturen
- Objektpflege
- Urlaubsservice
- Entrümpelung und Sperrmüllentsorgung
- Dienstleistungen rund um Haus und Garten
- Alle anfallenden Gartenarbeiten (z. B. Heckenschnitt usw.)

Ihr Team für alle Fälle - seit über 20 Jahren

Andreas Günther GmbH



Sambugastr. 18 · 67550 Worms · Tel. 0 62 41- 50 75 71 · Fax 0 62 41- 50 75 72
info@montage-hausmeisterservice.de · www.montage-hausmeisterservice.de




Rheinhausen Sparkasse
 Rheinhausen steht bei uns vorne.

Für alle das passende Girokonto:

**Weil Geld mehr kann,
als einfach nur Geld sein.**

rheinhausen-konto.de



Profil der Evangelischen Hochschule Darmstadt

Welche Leitidee verfolgt die EHD?

Unsere Leitidee *Bewusstsein schaffen, Teilhabe ermöglichen* prägt unser Handeln und Denken. Wir widmen uns der kritischen Untersuchung von Ausschlussmechanismen und entwickeln konkrete Ansätze, um Teilhabe aktiv zu fördern. Unser Ziel ist es, ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass Menschen stets individuelle Ressourcen haben, die sie in ihrer eigenen Lebensgestaltung und in die Gemeinschaft einbringen können.

Was ist das Besondere an den Studiengängen?

Wir sind eine SAGE-Hochschule (Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung) und bieten Studiengänge an, die auf diese Berufsfelder vorbereiten und Studierende zu begehrten Fachkräften ausbilden:

Diakonie, Gemeindepädagogik und Soziale Arbeit B.A. (mit staatlicher und kirchlicher Anerkennung)

Soziale Arbeit B.A./ M.A. (mit staatlicher Anerkennung)

Kindheitspädagogik B.A. (mit staatlicher Anerkennung)

Inclusive Education/ Heilpädagogik B.A. (mit staatlicher Anerkennung)

Lebensweltorientierte Gesundheitsförderung B.A./ M.A.

Religionspädagogik M.A.

Zertifikatsstudium Gemeindepädagogik

Die Besonderheit unserer Studiengänge liegt in ihren umfangreichen Praxisphasen. Die Studierenden sammeln frühzeitig Erfahrungen in der Berufspraxis und werden dabei eng von der Hochschule unterstützt. Nach dem erfolgreichen Abschluss erhalten die Studierenden die staatliche und/oder kirchliche Anerkennung. Auch lassen sich einige unserer Studiengänge in Vollzeit als auch Teilzeit studieren.

Wie fühlt sich studieren an der EHD an?

Wir sind mit ca. 1300 Studierende eine kleine Hochschule. Unsere Studierenden schätzen besonders die persönliche und zugewandte Atmosphäre auf dem Campus, kleine Seminargruppen und das persönliche Miteinander mit Kommilitonen und Dozierenden. Unsere überschaubare Größe macht die Studierenden sichtbar.

rer und die Dozierenden kennen die Namen ihrer Studierenden. Über unser reguläres Lehrangebot hinaus bieten wir eine Vielzahl von ergänzenden Lehrveranstaltungen sowie Lehrkooperationen mit anderen konfessionellen Hochschulen an. Somit ermöglichen wir den Studierenden eine Perspektivenvielfalt. Viele Studierende nutzen auch die Möglichkeit, ein Auslandssemester in das Studium zu integrieren, um länderübergreifende Begegnungen zu erfahren.



Was zeichnet die EHD im Allgemeinen aus?

Als familienfreundliche und gesundheitsfördernde Hochschule unterstützen wir Studierende bei der Vereinbarkeit von Studium und familiärer Sorgeverpflichtungen. Wir übernehmen aktiv Verantwortung für die Förderung und Sicherung der chancengleichen Teilhabe aller unserer Studierenden und ermöglichen ein Studieren in besonderen Lebenslagen. Unsere Unterstützungs- und Beratungsangebote sind gezielt auf die individuellen Bedürfnisse und Bedarfe der Studierenden ausgerichtet.

Auf diesen zwei Seiten finden Sie die Termine unserer Gemeinde. Wir freuen uns auf Ihren regen Zuspruch und Ihre Teilnahme.

Sonntag—Gottesdienst jeweils um 10:00 Uhr

Ausnahmen:

Sonntag 08. Juni 2025 10:00 Uhr Dreifaltigkeitskirche

Sommerkirche:	10:15	13. Juli 2025 Hochheim
	10:00	20. Juli 2025 Pfeddersheim
	10:00	03. August 2025 Herrnsheim

Montag

Kinderchor mal anders
16:00—17:00 Uhr

Dienstag

**Stuhlgymnastik von
15:30 bis 16:15 Uhr**

- 03. Juni 2025
- 01. Juli 2025
- 15. Juli 2025
- August frei

Mittwoch

Posaunenchor
Treffen im Gemeindesaal in
Hochheim um 19:45 Uhr

MOMAS (Montagsmaler)

Montags von 13:30 - 16:30 Uhr

Nächste Termin bitte bei Frau
Marlis Guthy nachfragen.
Dorfgrabenstr. 39
Worms
Telefon 06241/34866

Mittwoch

**Gesprächskreis ab 18:30
Uhr**

- 11. Juni 2025
- 25. Juni 2025
- 09. Juli 2025
- 23. Juli 2025
- 06. August 2025

Donnerstag

Seniorenkreis um 15:00 Uhr

- 05.06.2025 Treffen am Schlosspark Herrnsheim
- 03.07.2025
- August frei

Donnerstag

Kirchenchor

Treffen des Kirchenchors um 19:30 Uhr im Paulussaal

KiGo-Club:

Kinderkirchentag

6. September 2025

11:00 bis 16:00 Uhr

Leiselheim

Freitag

Kochmützentreffen jeden letzten Freitag in ungeraden Monaten um 18:30 Uhr.

Informationen und Rezepte finden Sie auf unserer Homepage.

Begegnung zwischen Topf und Pfanne

- Bitte wg. neuer Termine im Gemeindebüro anfragen.

Posaunenchor Auftritt

27. Juni 2025 um 19:30 Uhr
Bergkirche Worms-Hochheim

Kindergarten:

27.06.2025 Abschiedsgottesdienst für die Schulanfänger mit Sommerfest

07.07.2025—25.07.2025 Kindergarten macht Ferien

Wir veröffentlichen alles Aktuelle auch auf unserer Homepage und im Aushang bei unserer Kirche. Sie können die Termine auch im Gemeindebüro nachfragen.



WOFÜR KIRCHE?

In einer Welt voller Veränderungen bietet die Kirche einen festen Anker. Sie ist ein Ort der Gemeinschaft, des Glaubens und der Unterstützung. Hier finden Menschen Trost in schweren Zeiten und teilen Freude in glücklichen Momenten. Doch jedes Jahr treten viele Menschen aus der Kirche aus. Dabei leistet sie so viel für Einzelne und die Gesellschaft – oft im Verborgenen.

GEMEINSCHAFT ERLEBEN

Die Kirche verbindet Menschen unterschiedlicher Generationen und Hintergründe. Sie schafft Räume für Begegnungen – sei es im Gottesdienst, in Chören oder bei Gemeindefesten. Allein in der EKHN nehmen jährlich 45.000 Kinder und Jugendliche an Gruppen, Freizeiten und Bibelwochen teil, begleitet von über 4.000 Ehrenamtlichen. Kirche bedeutet Freundschaften schließen, gemeinsam Glauben entdecken und füreinander da sein.

GLAUBEN TEILEN

In der Kirche können wir unseren Glauben leben und vertiefen. Sie bietet Orientierung und hilft, Antworten auf Lebensfragen zu finden. Jedes Jahr werden in der EKHN rund 10.500 Kinder getauft und 10.000 Jugendliche konfirmiert – Momente, die den Glauben für viele Menschen lebendig machen. Durch Predigten, Gebete und Rituale erfahren wir Gottes Nähe und Liebe.

HILFE UND UNTERSTÜTZUNG

Die Kirche steht uns in allen Lebenslagen bei. Sie begleitet uns in Krisen, bietet Seelsorge und praktische Hilfe. In der EKHN gibt es 1.500 Pfarrerinnen und Pfarrer sowie Seelsorgerinnen und Seelsorger in Krankenhäusern, Gefängnissen und bei der Polizei. Rund um die Uhr sind Ehrenamtliche für andere da: Die Telefonseelsorge führt jährlich 55.000 Gespräche mit Menschen, die Trost oder einen Rat brauchen.

GESELLSCHAFT GESTALTEN

Kirchliche Initiativen setzen sich für soziale Gerechtigkeit, Bildung und Nächstenliebe ein. Die Diakonie Hessen kümmert sich mit 42.000 Mitarbeitenden in über

DAFÜR KIRCHE!

1.000 Einrichtungen um Menschen in Not – von Altenpflege über Flüchtlingshilfe bis zur Suchtberatung. Über 440 Projekte fördern die Integration von Geflüchteten. Kirche bedeutet auch, Verantwortung für unsere Gesellschaft zu übernehmen.

WARUM MITGLIED BLEIBEN?

Als Teil der Kirche unterstützen wir diese wertvolle Arbeit. Unsere Mitgliedschaft ermöglicht es, Angebote und Hilfen aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Gemeinsam können wir mehr bewirken und den Glauben lebendig halten.

Die Kirche ist mehr als ein Gebäude; sie ist eine lebendige Gemeinschaft, die uns trägt und inspiriert.

Ihre Werte und Angebote bereichern unser Leben und die Gesellschaft. Deshalb lohnt es sich, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und zu bleiben.

Mehr zum Thema „Warum Kirche?“ Sie auf der Website der EKHN unter www.ekhn.de.

Quelle: Redaktionsteam von ekhn.de
(Illustration: © Andrea Stevens)





Kontakt Seminariumsgasse 4-6
67547 Worms
Telefon 06241 920 60 70
kontakt@ev-sozialstation-worms.de
www.ev-sozialstation-worms.de



Pflege

- Grundpflege (Körperpflege)
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Förderung der Fähigkeiten des Pflegebedürftigen zur selbstbestimmten Gestaltung des Alltags

Beratung

- nach § 37,3 SGB XI
- Beratung / Schulung am Krankenbett
- Demenzberatung
- Kurse für pflegende Angehörige

Betreuung

- Demenzbetreuung
- zu Hause; Tagesgruppe „Anker“

Entlastung

- von pflegenden Angehörigen in verschiedenen Bereichen
- Hauswirtschaft

Zusatzangebote

- SAPV=spezialisierte ambulante Palliativversorgung in Kooperation mit dem Förderverein der ambulanten Palliativversorgung Rheinhessen / Pfalz e.V.



Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Worms-Herrnsheim

Ausgabe: 06/2025-08/2025 (Auflage 1250)

Verantwortlich i.S.d.P.

Pfarrer Thomas Ludwig

Redaktion/Layout/

Anke Hugo

Anzeigen

anke.hugo@t-online.de

Druck

Gemeindebrief.Druckerei

Erscheinungsweise

vierteljährlich

Redaktionsschluss

Für die nächste Ausgabe ist der 12. August 2025

Titelblatt

Foto: Hilbrecht



Telefon Seelsorge

Anonym.Kompetent.Rund um die Uhr.
www.telefonseelsorge.de

freecall
0800 - 1110111
oder
0800 - 1110222

Ev. Gemeindebüro
Höhenstraße 47
67550 Worms

KONTAKTE

Claudia Born

Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag 08:30 bis 11:30 Uhr

Tel. 06241 – 59 25 18

Kirchengemeinde.Worms-Herrnsheim@ekhn.de

Claudia.Born@ekhn.de

Homepage: evki-herrnsheim.ekhn.de

IBAN DE79 5509 1200 0018 3387 00



Gemeindekonto

Volksbank Alzey-Worms

Pfarrer	Thomas Ludwig	Tel. 06241 - 5 53 99
	don.masino.ludwig@web.de	

Kirchenvorstand	Ulrike Beck	Tel. 06241 - 5 73 37
	u-beckwerner@web.de	

Kindergarten	Cornelia Dudda	Tel. 06241 - 5 82 38
	Cornelia.dudda@ekhn.de	

Kochtreff	Iris Hausmann-Vohl	Tel. 06241 – 78 758
------------------	---------------------------	---------------------

Pflege Homepage	Axel Klein	Mailadresse	Klein.axel@web.de
------------------------	-------------------	--------------------	-------------------

Kennenlernen-Treff für Zugewanderte	Helga Schäfer	Tel. 06241—5 86 48
--	----------------------	--------------------

Kinderchor	Fran Apprich	Nachfragen: Gemeindebüro
-------------------	---------------------	-----------------------------

Kirchenchor	Dorlis Panzer	Tel. 06241 – 59 53 28
--------------------	----------------------	-----------------------

Gesprächskreis		Nachfragen: Gemeindebüro
-----------------------	--	-----------------------------

Kochmützen	Axel Klein	Mailadresse	Klein.axel@web.de
-------------------	-------------------	--------------------	-------------------

Montagsmaler	Marlis Guthy	06241—34866
---------------------	---------------------	-------------

Posaunenchor	Thomas Busch	Tel. 0176 - 70 51 93 31
---------------------	---------------------	-------------------------

Seniorenkreis	Anke Hugo	Tel. 06241 – 97 51 90
----------------------	------------------	-----------------------

Senioren-gymnastik	Maria Schmidt	Tel. 06241 — 5 19 50
---------------------------	----------------------	----------------------



TÜREN ÖFFNEN

*Niemanden
zurücklassen
in unserer Region!*

Helpen Sie mit Ihrer Spende, um
Menschen aus unserer Region
in schwierigen Lebenslagen
nicht im Stich zu lassen!



*zur Online-Spende
der Diakoniesammlung*



www.regionale-diakonie.de/sammlung